

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	VI
Inhaltsverzeichnis.....	VII
Abbildungsverzeichnis.....	XIV
Tabellenverzeichnis.....	XVIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXII
1 Einführung.....	1
1.1 Problemstellung und Forschungsbedarf.....	2
1.2 Anforderungen an Hochschulen im Kontext der bildungspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung.....	5
1.3 Hintergrund zu Entrepreneurship an deutschen Hochschulen.....	8
1.4 Zielsetzung.....	15
1.5 Ableitung des forschungsmethodischen Ansatzes.....	18
1.5.1 Wissenschaftstheoretische Einordnung.....	18
1.5.2 Methodische Vorgehensweisen und Instrumente.....	21
1.5.3 Gewähltes Vorgehen und Untersuchungskonzept.....	30
1.6 Aufbau der Arbeit.....	35
2 Begriffsdefinition und Theoriekonzeption.....	37
2.1 Begriffsabgrenzungen und Definitionen.....	37
2.1.1 Zu Begriffen rund um Unternehmertum bzw. Entrepreneurship.....	38
2.1.1.1 Entrepreneurship und der Entrepreneur.....	38
2.1.1.2 Unternehmertum und der Unternehmer.....	41
2.1.1.3 Entrepreneurship, Corporate Entrepreneurship und Intrapreneurship.....	43
2.1.1.4 Auffassung von Entrepreneurship, Intrapreneurship und Unternehmertum in dieser Arbeit.....	47
2.1.1.5 Gründung von Unternehmen und Selbständigkeit.....	49
2.1.1.6 Entrepreneurship-Kultur, Kultur der Selbständigkeit und Entrepreneurial Spirit.....	51
2.1.1.7 Förderung von Entrepreneurship an Hochschulen.....	52
2.1.1.8 Entrepreneurship-Fähigkeit von Hochschulen.....	61
2.1.2 Hochschulen in Deutschland – Entwicklung und Begriffe.....	62
2.1.2.1 Entwicklung der Hochschulen in Deutschland.....	63
2.1.2.2 Mögliche Zukunftsperspektiven für Hochschulen in Deutschland.....	66

2.1.2.3 Hochschularten in Deutschland.....	74
2.1.2.3.1 Universitäten, Technische Hochschulen und Gesamthochschulen.....	75
2.1.2.3.2 Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.....	76
2.1.2.3.3 Spezielle Hochschulen.....	76
2.1.2.3.4 Berufsakademien.....	77
2.1.2.3.5 Private bzw. nicht-staatliche Hochschulen.....	78
2.2 Ansätze zur theoretischen Fundierung von Entrepreneurship an Hochschulen.....	78
2.2.1 Lehr- bzw. Lerndidaktik an Hochschulen.....	79
2.2.1.1 Entrepreneurship als Teil der Betriebswirtschaft und als praxis-orientiertes Lehrgebiet.....	79
2.2.1.2 Entrepreneurship als spezielles Lehrgebiet.....	82
2.2.1.3 Lehr- und Lernbarkeit von Entrepreneurship.....	87
2.2.1.4 Entrepreneurship als Fach mit interdisziplinären Komponenten.....	90
2.2.2 Entrepreneurship als wissenschaftliche Disziplin.....	91
2.3 Theorie-Modelle zu Entrepreneurship-Institutionen.....	92
2.3.1 Entrepreneurship-Fördermodelle an deutschen Hochschulen.....	93
2.3.1.1 Klassifizierung der Fördermodelle.....	93
2.3.1.2 Entrepreneurship-Professuren und -Lehrstühle.....	95
2.3.1.3 Kollegium / Fachbereich Entrepreneurship.....	100
2.3.1.4 Entrepreneurship-Zentren und -Institute.....	100
2.3.1.5 Technologetransferstellen und Hochschulinkubatoren.....	102
2.3.1.6 Studentische Initiativen.....	105
2.3.2 Entstehung und Nachhaltigkeit von Entrepreneurship-Institutionen nach der Neuen Institutionenökonomik.....	106
2.3.2.1 Entrepreneurship-Institutionen und der Verfügungsrechtsansatz.....	106
2.3.2.2 Entrepreneurship-Institutionen und der Principal-Agent-Ansatz.....	111
2.3.2.3 Entrepreneurship-Institutionen und der Transaktionskostenansatz.....	113
2.4 Fazit zur theoretischen Basis.....	114
3 Evaluation der „Soil-Situation“: Beurteilungskriterien für Entrepreneurship.....	116
3.1 Fragebogenentwicklung: Suche vorläufiger Beurteilungskriterien.....	116
3.1.1 Zielgruppen der Entrepreneurship-Vermittlung.....	117
3.1.2 Vermittelte Inhalte und Art der Vermittlung.....	119
3.1.3 Professoren und Dozenten für Entrepreneurship.....	126
3.1.4 Institutionen und Kooperationen an der Hochschule.....	131
3.1.5 Organisation, Management und Verwaltung der Hochschule.....	132
3.1.6 Mögliche Hemmnisse bzw. Hürden für Entrepreneurship an deutschen Hochschulen.....	137
3.1.7 Abschließendes zu den Fragebögen der beiden Delphi-Befragungsrunden	138

3.2 Durchführung der Befragungen und Auswahl der Experten.....	140
3.3 Abschließende Ergebnisse der Delphi-Analyse.....	143
3.3.1 Das Auswertungsverfahren.....	144
3.3.2 Zielgruppen der Entrepreneurship-Vermittlung.....	148
3.3.2.1 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage A.1. „Wem sollte das Thema 'Gründung' vermittelt werden?“.....	148
3.3.2.2 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage A.2. „Wem sollte das Thema 'Unternehmertum' vermittelt werden?“.....	153
3.3.2.3 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage A.3. „Wie ist die Spezialisierung der Hochschulen im Bezug auf Entrepreneurship zu bewerten?“.....	157
3.3.3 Vermittelte Inhalte, Art der Vermittlung.....	160
3.3.3.1 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage B.1.1. „Welche Inhalte sollten der Zielgruppe Studenten (aller Studienrichtungen) vermittelt werden?“.....	160
3.3.3.2 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage B.1.2. „Welche Inhalte sollten anderen Zielgruppen (insbesondere Alumni, wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren) vermittelt werden?“.....	163
3.3.3.3 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage B.2. „Auf welche Weise sollten diese Themen für die Zielgruppe Studenten vermittelt werden?“.....	169
3.3.3.4 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage B.3. „Welche Methoden sollten bei der Zielgruppe Studenten angewandt werden?“.....	172
3.3.3.5 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage B.4.1. „Welche Methoden sind außerhalb der regulären Lehre sinnvoll? (Zielgruppe Studenten aller Studienrichtungen)“.....	177
3.3.3.6 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage B.4.2. „Welche Methoden sind außerhalb der regulären Lehre sinnvoll? (andere Zielgruppen: insbesondere Alumni, wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren)“.....	181
3.3.3.7 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage B.5. „Welche Haltung bzw. innere Einstellung sollte den Zielgruppen vermittelt werden?“.....	186
3.3.3.8 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage B.6. „Anhand welcher Kriterien kann der Erfolg von Entrepreneurship-Lehraktivitäten ermittelt werden?“.....	188
3.3.4 Professoren und Dozenten für Entrepreneurship.....	193
3.3.4.1 Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage C.1. „Einstellungs- / Berufungsverfahren und -maßstäbe Entrepreneurship-Lehrender“.....	193

3.3.4.2	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage C.2. „Biographie als Beurteilungsmaßstab (beruflicher / wissenschaftlicher Werdegang) von Entrepreneurship-Professoren (an Uni / FH / BA)“	196
3.3.4.3	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage C.3. „Person des Bewerbers als Beurteilungsmaßstab“ - Unterfrage C.3.1. „Fähigkeiten (Fach- und Methodenkompetenz)“	200
3.3.4.4	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage C.3. „Person des Bewerbers als Beurteilungsmaßstab“ - Unterfrage C.3.2. „Leistungsmotivation / -bereitschaft“	201
3.3.4.5	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage C.3. „Person des Bewerbers als Beurteilungsmaßstab“ - Unterfrage C. 3.3. „Führungsqualitäten“	202
3.3.4.6	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage C.3. „Person des Bewerbers als Beurteilungsmaßstab“ - Unterfrage C.3.4. „Personale und soziale Kompetenz (Verhalten)“	203
3.3.5	Institutionen und Kooperationen an der „entrepreneurship-fähigen“ Hochschule	205
3.3.5.1	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage D.1. „Welche Einrichtungen sind speziell für die Förderung von Entrepreneurship an Hochschulen sinnvoll?“	205
3.3.5.2	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage D.2. „Wie und in welchen Netzwerken sollte eine 'Entrepreneurship-Hochschule' eingebunden sein?“	207
3.3.5.3	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage D.3. „Zu welchem Zweck sollten solche Hochschulen in Kooperationen und Netzwerke eingebunden sein?“	209
3.3.6	Organisation, Management, Verwaltung einer „entrepreneurship-fähigen“ Hochschule	212
3.3.6.1	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage E.2. „Aufbau der Organisationsstruktur öffentlich-rechtlicher Hochschulen“	212
3.3.6.2	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage E.3. „Wie sollte Forschungsförderung an einer 'entrepreneurship-fähigen' Hochschule gestaltet sein?“	213
3.3.6.3	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage E.4. „Lehr- und Forschungs-Personal / Anreizsysteme zur Personalentwicklung“	219
3.3.6.4	Ergebnisse und Kurzinterpretation der Frage E.5. „Management, Verwaltung und Prozesse an einer 'entrepreneurship-fähigen' Hochschule“	221

3.3.7 Zusatzfrage „Was ist Ihrer Meinung nach derzeit eine Hürde zur Entwicklung zu einer 'entrepreneurship-fähigen' Hochschule in Deutschland?“	224
3.3.8 Zusatzbetrachtung: Entrepreneurship an Hochschulen und der „Genderaspekt“	228
3.3.9 Zusammenfassung der ermittelten Beurteilungskriterien zu einem „Soll-Profil“	230
4 Validierung und „Ist-Analyse“ anhand von Fallbeispielen	241
4.1 Konzeption der Fallstudienenerhebung	241
4.2 Good-Practice-Fallstudien	243
4.2.1 Initial-Kurz-Fallstudie: Universität Hohenheim	244
4.2.1.1 Zielgruppen und Spezialisierung an der Universität Hohenheim	244
4.2.1.2 Inhalte und Art der Vermittlung an der Universität Hohenheim	245
4.2.1.3 Professoren und Dozenten an der Universität Hohenheim	247
4.2.1.4 Institutionen und Kooperationen an der Universität Hohenheim	248
4.2.1.5 Organisation, Management, Verwaltung an der Universität Hohenheim	249
4.2.1.6 Besonderheiten der Entrepreneurship-Förderung an der Universität Hohenheim	250
4.2.2 Zweite Kurz-Fallstudie – Fachhochschule Gelsenkirchen	250
4.2.2.1 Zielgruppen und Spezialisierung an der Fachhochschule Gelsenkirchen	251
4.2.2.2 Inhalte und Art der Vermittlung an der Fachhochschule Gelsenkirchen	252
4.2.2.3 Professoren und Dozenten an der Fachhochschule Gelsenkirchen	255
4.2.2.4 Institutionen und Kooperationen an der Fachhochschule Gelsenkirchen	256
4.2.2.5 Organisation, Management, Verwaltung an der Fachhochschule Gelsenkirchen	257
4.2.2.6 Besonderheiten der Entrepreneurship-Förderung an der Fachhochschule Gelsenkirchen	257
4.2.3 Dritte Kurz-Fallstudie – die Bergische Universität Wuppertal	258
4.2.3.1 Zielgruppen und Spezialisierung an der Bergischen Universität Wuppertal	258
4.2.3.2 Inhalte und Art der Vermittlung an der Bergischen Universität Wuppertal	259
4.2.3.3 Professoren und Dozenten an der Bergischen Universität Wuppertal	260

4.2.3.4	Institutionen und Kooperationen an der Bergischen Universität Wuppertal.....	261
4.2.3.5	Organisation, Management, Verwaltung an der Bergischen Universität Wuppertal.....	262
4.2.3.6	Besonderheiten der Entrepreneurship-Förderung an der Bergischen Universität Wuppertal.....	263
4.2.4	Vierte Kurz-Fallstudie – Universität Lüneburg.....	263
4.2.4.1	Zielgruppen und Spezialisierung an der Universität Lüneburg.....	264
4.2.4.2	Inhalte und Art der Vermittlung an der Universität Lüneburg.....	264
4.2.4.3	Professoren und Dozenten an der Universität Lüneburg.....	266
4.2.4.4	Institutionen und Kooperationen an der Universität Lüneburg.....	267
4.2.4.5	Organisation, Management, Verwaltung an der Universität Lüneburg.....	269
4.2.4.6	Besonderheiten der Entrepreneurship-Förderung an der Universität Lüneburg.....	270
4.2.5	Fünfte Kurz-Fallstudie – Fachhochschule der Wirtschaft Hannover.....	271
4.2.5.1	Zielgruppen und Spezialisierung an der FHDW Hannover.....	272
4.2.5.2	Inhalte und Art der Vermittlung an der FHDW Hannover.....	272
4.2.5.3	Professoren und Dozenten an der FHDW Hannover.....	274
4.2.5.4	Institutionen und Kooperationen an der FHDW Hannover.....	275
4.2.5.5	Organisation, Management, Verwaltung an der FHDW Hannover.....	275
4.2.5.6	Besonderheiten der Entrepreneurship-Förderung an der FHDW Hannover.....	277
4.3	Zusammenfassung der Fallstudienergebnisse.....	277
5	Konzeption eines integrativen Ansatzes zur Entrepreneurship-Förderung.....	281
5.1	Ableitung eines integrativen Gesamtmodells.....	281
5.2	Handlungsleitfaden für Hochschulen: Implementierung des Modells.....	283
5.3	Handlungsleitfaden für Politik und Wirtschaft.....	289
5.4	Schlussbetrachtung und Ausblick.....	294
6	Anhang.....	297
6.1	Anhänge zu den Befragungen.....	297
6.1.1	Vorabbefragung zum Thema Berufung von Professoren.....	297
6.1.2	Liste der befragten Delphi-Experten.....	299
6.1.3	Anschreiben der ersten Delphi-Befragung.....	306
6.1.4	Fragebogen der ersten Delphi-Befragung.....	309
6.1.5	Anschreiben der zweiten Delphi-Befragung.....	321
6.1.6	Fragebogen der zweiten Delphi-Befragung.....	323
6.2	Checkliste zur Selbst-Evaluierung.....	342

6.3 Anhänge zur Fallstudienenerhebung.....	351
6.3.1 Erläuterung zur Fallstudienenerhebung.....	351
6.3.2 Interview-Leitfaden.....	353
6.3.3 Stichwortartige, tabellarische Transkripte der Interviews.....	361
6.3.3.1 Universität Hohenheim.....	361
6.3.3.2 Fachhochschule Gelsenkirchen.....	365
6.3.3.3 Bergische Universität Wuppertal.....	370
6.3.3.4 Universität Lüneburg.....	374
6.3.3.5 Liste weiterer entrepreneurship-affiner Professuren an der Universität Lüneburg.....	379
6.3.3.6 Fachhochschule der Wirtschaft Hannover.....	380
7 Literaturverzeichnis.....	384